

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis

für Deutschland und Österreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt  
 vierteljährlich 2 Mark  
 jährlich 7,75 Mark  
 voranzahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland  
 jährl. 8,50 Mark voranzahlbar

## Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg.  
 für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg.  
 Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

## Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes und Reichverbandes gelernter Uhrmacher (E. V.)

Postcheck-Konto: 2581 Berlin  
 Bank-Konto: \_\_\_\_\_  
 J. J. Caro, Berlin N 24, Monbijou-Platz 11

Herausgegeben von Carl Marfels  
 Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

Fernspr.: Amt Moritzplatz 11071 bis 11073  
 Telegramm-Adresse: \_\_\_\_\_  
 Uhrmacherzeitung, Berlin, Neuenburgerstr.

XXXVIII. Jahrgang

Berlin, 15. Dezember 1914

Nummer 24

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

## Kriegsspenden für unsere durch den Krieg geschädigten Kollegen

Unser Aufruf zur Aufbringung eines Kriegsfonds zur Unterstützung der durch den Krieg in Not geratenen Kollegen hatte auch weiter einen recht erfreulichen Erfolg. Außer den in den beiden vorausgegangenen Nummern veröffentlichten Beiträgen sind bis zum 7. Dezember bei uns eingegangen:

Oskar Rodewald in Pasewalk 7,50 M; Erlös aus verkauften Werkzeugen 19,50 M; für nicht erhobene Bestellscheine 0,50 M; P. Kionka in Erfurt 10 M; Th. Tann in Pries-Friedrichsorf 6 M; Gern gab ich mehr in D. 10 M; Uhrmacher-Vereinigung Ulzen 52 M; Friß Brüning in Hockenheim 5 M; Clemens Saupe in Pirna 10 M; William Saupe in Pirna 3 M; Hugo Bresin in Labes i. P. 5 M; Peschlow in Stettin 10 M; Otto Wild in Auerbach i. V. 5 M; Ludwig Groß in Pappenheim 5 M; Hermann Schulze, Etuisfabrik in Eilenburg (zweite Rate) 10 M; Max Bauschatz in Stettin 3 M; Fabrik Eterna, Schild Frères & Co. in Grenchen 100 M; Alwine Müller in Posen 5 M; Lehmann in Posen 5 M; Max Lewin in Czarnikau 5 M; Hermann Günther in Leipzig-Connewitz 5 M; Friß Lehmann in Waldenburg i. Schl. 3 M; Richard Schneider in Gersdorf 5 M; Joh. Hübben in Rheurdt

5 M; H. Schmidt in Gleiwitz 10 M; Müller-Schlenker in Schweningen a. N. 20 M; Zwangsinnung für Remscheid, Lennep, Lütringhausen, Wermelskirchen, Radevormwald und Hückeswagen 20 M; Paul Drusenbaum und H. Rau in Pforzheim 100 M.

Zusammen 444,50 M

Hierzu die früher quittierten Beträge . . . . . 6322,95 „

Insgesamt 6767,45 M

Der in der vorigen Nummer, als von der „Uhrmacher-Vereinigung Kyriß“ eingegangene Betrag von 100 M ist von der Zwangsinnung der Ost- und Westprignitz (mit dem Sitz in Kyriß) eingesandt worden. Außer den oben bestätigten Geldbeträgen sind ebenfalls wieder eine Anzahl von Werkzeugen eingegangen, deren Empfang wie früher unter „Vermischtes“ in der vorliegenden Nummer bescheinigt ist. Allen freundlichen Spendern sei für ihre Opferwilligkeit recht herzlich gedankt. Über weitere Eingänge wird in der nächsten Nummer quittiert werden. Die Not ist groß, und gerade nach Berlin wendet sich der größte Teil der ostpreußischen Flüchtlinge.

Berlin am 8. Dezember 1914.

Der Vorstand des Deutschen Uhrmacher-Bundes.

25	:	25
----	---	----